

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1918

Fortsetzung der Messen und Märkte

[urn:nbn:de:bsz:31-92204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-92204)

Kalender für das I. Quartal 1919.

(Zur Vervollständigung des Staatsjahres beigelegt.)

Januar 1919.	Februar 1919.	März 1919.
1. Woche. Luc. 2, 21	Sbb. 1	Sbb. 1
Mittw. 1 Neujahr.	6. Woche 4. u. Epiph	10. Woche. Naomih.
Donn. 2 Neum. ☉	Sonnt. 2 Maria Rein.	Sonnt. 2 Neum. ☉
Freit. 3	Mont. 3	Mont. 3
Sbb. 4	Dienst. 4	Dienst. 4 Fastn. Erdn.
2. Woche. S. u. Neuj	Mittw. 5 Erdn.	Mittw. 5 Aschermittw.
Sonnt. 5	Donn. 6	Donn. 6
Mont. 6 Hl. 3 Kön.	Freit. 7 Erst. B. ☉	Freit. 7
Dienst. 7	Sbb. 8	Sbb. 8 Nordw.
Mittw. 8	7. Woche. 5. u. Epiph	11. Woche. 1 Janu.
Donn. 9 Erst. B. ☉	Sonnt. 9 Nordw	Sonnt. 9 Erst. B. ☉
Freit. 10	Mont. 10	Mont. 10
Sbb. 11 Erdn.	Dienst. 11	Dienst. 11
3. Woche. 1. u. Epiph	Mittw. 12	Mittw. 12 Quatr. †
Sonnt. 12	Donn. 13	Donn. 13
Mont. 13 Nordw	Freit. 14	Freit. 14 †
Dienst. 14	Sbb. 15 Vollm. ☉	Sbb. 15 †
Mittw. 15	8. Woche. Dreplagel.	12. Woche. 2. Reminif.
Donn. 16 Vollm. ☉	Sonnt. 16	Sonnt. 16 Vollm. ☉
Freit. 17	Mont. 17	Mont. 17
Sbb. 18 Krönungsg	Dienst. 18	Dienst. 18
4. Woche. 2. u. Epiph.	Mittw. 19	Mittw. 19
Sonnt. 19	Donn. 20 Erdf.	Donn. 20 Erdf.
Mont. 20	Freit. 21	Freit. 21
Dienst. 21	Sbb. 22	Sbb. 22
Mittw. 22	9. Woche. Dreages.	13. Woche. 3. Oentl.
Donn. 23 Erdf.	Sonnt. 23 Leht. B. C	Sonnt. 23 Südw.
Freit. 24 Leht. B. C	Mont. 24 Südw.	Mont. 24 Leht. B. C
Sbb. 25	Dienst. 25	Dienst. 25 Maria Verk
5. Woche. 3. u. Epiph.	Mittw. 26	Mittw. 26
Sonnt. 26	Donn. 27	Donn. 27
Mont. 27 Kaisers Geb	Freit. 28	Freit. 28
Dienst. 28 Südw		Sbb. 29
Mittw. 29	14. Woche. 4. Fütare.	
Donn. 30	Sonnt. 30	Sonnt. 30
Freit. 31 Neum ☉	Mont. 31 Nm. ☉	Mont. 31 Nm. ☉

Erläuterungen zum Kalender.

- Der Gregorianische oder Reichs-Kalender wurde 1582 von Papst Gregor XIII. eingeführt. Früher galt der Julianische, 45 vor Christi Geburt von Julius Cäsar eingeführt, der das Jahr zu 365 1/4 Tagen annahm und also in jedem vierten Jahre einen Tag (24. Februar) einschaltete; aber das wirkliche Jahr, bei Wiedereintritt der Sonne in den Widder, ist so viel länger, daß diese Einschaltung in 128 Jahren schon einen vollen Tag zu viel ergab. So wurden die bis dahin zu viel gezählten Tage hinausgemorsen und noch bestimmt, daß jedes volle Jahr, bis zum Jahr 1700 in Gebrauch, und 1777 einigte man sich über den allgemeinen Reichskalender, aber die Anhänger der griechischen Kirche (Russen und Griechen) rechnen noch heute nach dem alten Kalender und sind deshalb immer um 13 Tage zurück.
- Der Sonnenjahr ist ein Zeitraum von 365 1/4 Tagen, nach dessen Ablauf die Sonne nicht vom 29. Februar 1772 bis zum 29. Februar 1829. Wenn man von diesem an die Tage mit den sieben ersten Buchstaben des ABCDEFGABCO bezeichnet, so heißt der Buchstabe, auf welchen jedesmal der Sonntag fällt, der Sonntagsbuchstabe. Das Schaltjahr hat ihrer zwei, einen vor und den anderen nach dem Schalttage.
- Der Mondjahr ist ein Zeitraum von 19 Jahren, nach dem die Monate wieder auf dasselbe Datum fallen; welches Jahr dieser Periode man bezeichnet die „Sülbene Zahl“. Die Epakte gibt das Alter des Mondes am Neujahrstage an; durch sie können die Monatsgestalten für das ganze Jahr festgestellt und muß das Osterfest berechnet werden (siehe Nr. 5).
- Der Indiktionjahr ist ein Zeitraum von 15 Jahren, um das Ansehen an das Schöpfungsjahr der Geburt Christi festzuhalten. Welches Jahr dieser Periode wir haben, sagt die Formel $8 + 11n + 2j + 4k$.
- Ostern wird an dem Sonntage nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang gefeiert; dabei wird Frühlingsanfang stets auf den 20. März angenommen und der Vollmond nicht astronomisch, sondern durch die Epakte (siehe Nr. 3) ermittelt. Der Oster-Vollmond kann demgemäß nicht früher als auf den 21. März und nicht später als auf den 26. April fallen, und Ostern frühestens am 22. März und spätestens auf den 25. April.
- Der Tierkreis ist die Bahn am Himmel, die Sonne, Mond und Planeten in eigener (scheinbarer) Bewegung durchlaufen, die Sonne in einem Jahr, der Mond in einem Monat (28 Tagen), die Planeten in unregelmäßigen Zeiträumen. Man teilt ihn in 12 Zeichen (Sternbilder). Diese sind:
- Beim Sonnenlauf muß man zwischen wahrer und mittlerer Zeit unterscheiden. Der wahre Mittag ist, wenn die Sonne ihren höchsten Stand erreicht hat und die Sonnenuhr genau 12 zeigt. Wollte man hiernach rechnen, so würden die Tage nicht genau gleich lang werden; deshalb geben unsere Uhren einen mittleren Zeit, auch der Kalender macht seine Zeitangaben nach dieser, gibt aber für jeden Tag des Jahres an, was eine Uhr zeigen muß, wenn die Sonne am höchsten und die Sonnenuhr auf 12 steht.
- Es bedeutet das Sinken des Meeres von seinem höchsten Stande (hochwasser) bis zu seinem niedrigsten Stande (Niedrigwasser), flutet dagegen das Steigen des Meeres vom niedrigsten zum höchsten Stande. Beide Erscheinungen wiederholen sich täglich zweimal (Unterschied am Nordseeufer ca. 4 Meter oder 14 Fuß, wenn eingebuchtet).
- Die Magnetnadel, wonach die Himmelsrichtung genau bestimmt werden kann, weicht bei uns jetzt um 14 Grad nach Westen ab.

Fortsetzung der Messen und Märkte

für Monat Oktober.

Beverstedt. Bramsche. Bückeburg. Buxtehude. Esterwegen. Geestemünde. Gifhorn. Hage. Harfeld. Langwedel. St. Michaelisdonn. Neuenburg. Nieheim. Oldenburg. Otterndorf. Rahden. Rakeburg. Rischnau. Schnega. Schneverdingen. Schwarmstedt. Uelsen. Vegesack. Wandsbef. Wefertingen. 18. Altenwalde. Althausen. Bederkesa. Burgdorf. Delmenhorst. Eßen. Gartow. Hamelwürden. Harburg. Hofel. Jhrhove. Lemgo. Lesum. Lohne. Neuenhaus. Nodenkirchen. Schipphorst. Schleswig. Vorskfelde. Westerstede. Wilsedt. Zarentin. 19. Brinkum. Hildesheim. Leopoldshöhe. Lönningen. Norden. Trittau. Varel. Wildeshausen. Wittmund. 20. Achim. Achendorf. Badbed. Braunschweig. Dinklage. Brome. Buer. Elbingerode. Emden. Fürstena. Geestemünde. Hannover. Hückel. Jever. Kadenberge. Lenzen a. S. Neetze. Neuenkirchen. Nr. Blumenthal. Schöppenstedt. Stade. Stendal. Uchte. Winsen a. L. Wittenberge. Zeven. 21. Arendsee. Brinkum. Celle. Danne. Glens. Hallerleben. Gildehaus. Leer. Lehe. Lienthal. Lügde. Meppen. Mölln. Doelgönne. Schüttorf. Uslar. Wittingen. 22. Bienenbüttel. Bremervörde. Buxtehude. Duderstadt. Enger. Geestemünde. Gantensbüttel. Lindorf. Lüthsen. St. Michaelisdonn. Nordenham. Noritup-Logten. Oldenburg. Perleberg. Verden. Wolfenbüttel. 23. Arlesburg. Delmenhorst. Diepholz. Freren. Goldenstedt. Großenkneten. Hamburg. Harburg. Himmelpforten. Horn. Lauenburg a. S. Menslage. Remels. Schleswig. Siebenbümmen. Stollhamm. Velbahren. Wedel. Wefertingen. Zwischenahn. 24. Lüneburg. Neuenwalde. Seesen. 25. Haselünne. 26. Apen. Bodensfelde. Duingen. Eggestorf. Emsted. Grasleben. Gronau a. L. Lühnow. Norkling. Norden. Rinteln. Salzgitter. Schwalenberg. Steinfeld. Wittmund. 27. Aurich. Brinkum. Brome. Geestemünde. Gittelde. Groß-Apenburg. Haselünne. Hoya. Jever. Lingen. Neuhaus a. S. Neustadt a. R. Nörten. Nordhorn. Peine. Soltan. Stadtholten. Strückling. Syle. Vertha. Wieselhövede. 28. Barntrup. Barsinghausen. Berge. Brinkum. Boitzenburg. Hagen. Hildesheim. Hückel. Langenholzhausen. Lathen. Lehe. Leer. Obernkirchen. Pr. Oldendorf. Osnabrück. Osterwanna. Rakeburg. Sulingen. Trittau. Walzrode. Wittingen. 29. Ahlden a. Aller. Brake. Buxtehude. Gschershausen. Geestemünde. Gehrde. Gifhorn. Hauptenbeck. Hohenhausen. Holte. Hunteburg. Lamspringe. Lauenau. Lehrte. Loccum. Marienhefe. Nienburg a. W. Oldenburg. Rastede. Stade. Uetze. Varel.

Is die S
bach in
Hund a
die Höh
am lie
kette, m
nem mit
Hubmachi
d wenn m
auf diese M
er Nero he
hörigen B
drückt drau
d wer soll
enn ich die
er Nero he
hre Milch h
niemand
Der Nero
hinter der
orgeneffen
denn es
zwei Uhr
ist leicht
Auch war
für den i
in durste n
Als die C
oberen C
ater dem es
doch, als
Was der
hochts unred
achen gehör
enn eingebr
eingeschl
le Leut' sag
Aber es r
siedern lag.
lag. Es r
etter versta
zu lag die
frisches A
Bögel v
d rechts an
litt schrie.
Wenn die
raussehen k
So aber
jetzt einm
Dreiviertel
Krieg wa
ng, daß es
nn hätte fi
d sterben.
s; den Fro
d ohne ihn
in auf der